

Langnauerpost

Herausgegeben vom Handwerk- und Gewerbeverein Langnau am Albis

Herbst 1952

Nr. 1

LIEBE MITBÜRGER
UND MITBÜRGERINNEN!

Für Sie wurde die Langnauerpost geschaffen, die wir Ihnen mit Vergnügen zustellen. Seit weit über 100 Jahren hat sich dank der steten Treue der hiesigen Einwohnerschaft ein blühender Handwerks- und Gewerbebestand entwickelt. Gewiss dürfte es Sie interessieren, was darüber in eingehenderer Weise ein Langnauer, der sich seit Jahren unserer Lokalgeschichte annimmt zu sagen weiss. ♣ Einen goldenen Boden hat das Handwerk . . . so sagt es wenigstens ein altes Sprichwort. Leider ging darüber in den letzten Jahrzehnten die schwere Walze der Industrialisierung hinweg und mit ihr als Gefolge die Massenware und der . . . «billige Jakob». Für den Kleingewerbetreibenden stellt sich heute die Frage des SEINS oder NICHTSEINS! ♣ Handwerklich saubere und gewissenhafte Arbeitsleistung bei vernünftigen Preisen sind wohl eine Voraussetzung, aber nicht eine Bedingung des Erfolges. Es bedarf auch Ihrer Anteilnahme, das heisst Ihrer bewussten Berücksichtigung der Langnauer Geschäfte, wodurch Sie Ihren Mitbürgern Arbeit und Verdienst erhalten.

Mit freundlichem Gruss

HANDWERK- UND GEWERBEVEREIN LANGNAU AM ALBIS



Zürcher Kantonalbank Einnehmerei Langnau

Einnehmer: C. Ringger, Gemeindeammann



Ein- und Auszahlungen auf:

Spar- und Depositenhefte

Konto-Korrent

Einlösung von Coupons

Geldwechsel

Entgegennahme von:

Zins- und Kapitalzahlungen auf
Schuldbriefe der Kantonalbank

Gesuchen um Gewährung von
Baukrediten, Betriebskrediten
und Darlehen aller Art

Tel. 92 31 01

Besorgung anderer Bankgeschäfte

Tel. 92 31 01

BEZIRKSAGENTUR
HORGEN:
A. SCHWEIZER

FEUER
EINBRUCH
GLAS
WASSER
Versicherungen

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR

Lokalagentur in Langnau

ANDREAS HÄSSIG

Gibel, Telefon 92 32 25

gut beraten —
gut versichert

SILAVA

GmbH

CHEM. WASCHANSTALT

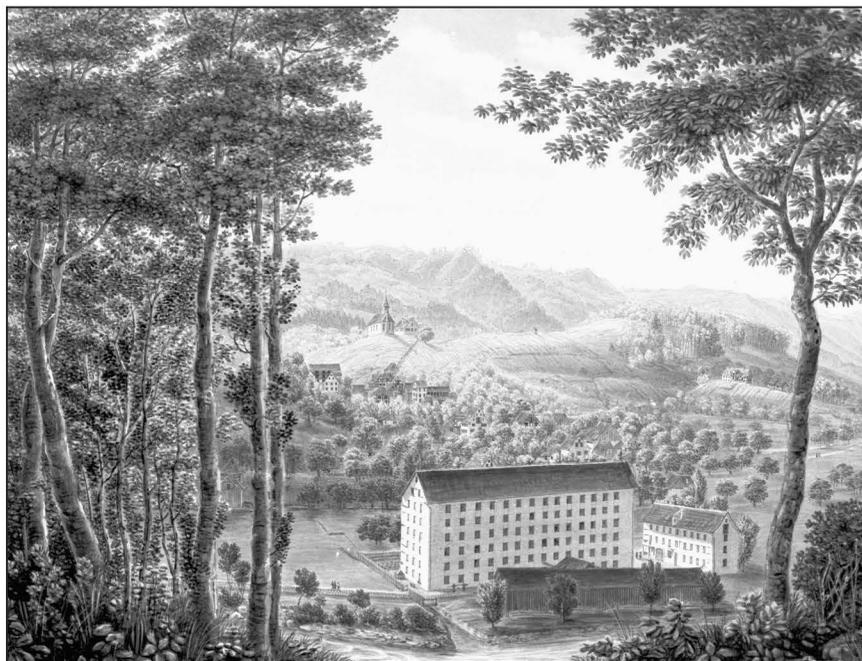
Langnau a. A.

Mühle
Telephon 92 33 95

Wir reinigen gründlich, entflecken,
pflegen und behandeln mit grösster
Sorgfalt

Damen-, Herren- und Kinderkleider

Wir arbeiten nach modernsten Metho-
den, mit bewährten Mitteln und neu-
esten Maschinen. — Die Kleidungs-
stücke können uns direkt gebracht wer-
den oder werden auf Wunsch abgeholt!



Langnau vor 120 Jahren

Ein seltenes Bild! Es hängt heute noch in der Spinnerei. Vermutlich wurde es für die Spinnerei von Kunstmaler Arter in Zürich fünf Jahre nach der Fabrikerbauung (1825 bis 1829) geschaffen. Es war zwar lange Zeit verschollen, bis es schliesslich in einem Zürcher Trödlerladen entdeckt wurde und erworben werden konnte.

Das Dorf Langnau war damals noch klein; es hatte zwei Dorfkerne: das Unterdorf um das Schloss herum und das Oberdorf unterhalb der zu jener Zeit noch richtig gehenden Mühle, auf dem Bilde links unter der reformierten Kirche. Rechts davon erhebt sich heute noch der (Tröcknung-)Turm der einstigen Bleicherei. Rechts darunter

schaut das historische Haus zur «Trülle» aus den zahlreichen Obstbäumen heraus. Im Schutze der Albiskette grüssen uns von aussichtsreichen Hügeln herab die noch freistehende Kirche auf dem Kilchbühl und das altherwürdige Rütibohler Bauernhaus. Von Sihltalbahn und Sihltalstrasse keine Spur. Stolz steht vor uns der vielstöckige Bau der «grossen Spinnerei» mit dem verschiedenen Zwecken dienenden Nebenhause, dessen Tor die Haltung eigener Fuhrwerke erkennen lässt. Vier uns nahe berührende Kriege und mehrere Krisen hat sie überwunden und floriert heute noch. Möge die Zukunft ihr weiterhin günstig sein im Interesse der Gemeinde und des Gewerbes.

Reproduktion von Herrn Direktor Straub freundlichst bewilligt - Photo und Text: Paul Gimpert



Gartenbau
Gartenunterhalt
Pflanzenlieferungen

HANS REICHENBACH
dipl. Gärtnermeister
Langnau Telephone 92 32 06

Grosse Auswahl in DAMEN-JUPES; vom sportlichen englischen Schnitt bis zum eleganten Wickeljupe. — NACHTHEMDEN BERUFSSCHÜRZEN — HERREN-POPELINHEMDEN «BAMBUS» UNTERWÄSCHE USA-EVERYMAN

Frau Düttner - Bonneterie

Langnau
Sihlstrasse 21

SPAREN LOHNT SICH IMMER!



3% Sparhefte
3 1/2 % Hypotheken und Baukredite

Einnehmerei in Langnau bei
Hrn. K. BÜHLER, Stationsvorstand

Spezial-Geschäft für moderne

Kleiderpflege

Neuanfertigungen - Reparaturen werden fachgemäss ausgeführt.

Mit höflicher Empfehlung **Hermann Fenner** Schneider, Gartendörfli 11

Chem. Reinigungs-Ablage

Telephonieren Sie bitte Nummer 92 31 33 und die Stücke werden abgeholt u. wieder gebracht.

Handwerk und Gewerbe in früherer Zeit

Handwerk ist diejenige wirtschaftliche Tätigkeit, mit welcher Naturerzeugnisse und Rohprodukte mit menschlicher Hand und einfachen Werkzeugen zu nützlichem Gebrauch umgeformt werden. Die handwerkliche Fertigkeit erlangte man früher und z. T. auch heute noch durch Übung, aber ohne grosse geistige Anstrengung; nach und nach kam auch noch künstlerische Begabung dazu.

In frühester Zeit stellte jeder einfache Gegenstände selber her, wie das jetzt noch in abgelegenen Gegenden geschieht. Im Altertum mussten Frauen und Sklaven die handwerkliche Tätigkeit ausüben. Erst im Mittelalter und besonders in den Klöstern mit ihren Grossbetrieben entwickelte sich der Handwerkerberuf; in den Städten bildete sich bald ein freier Handwerkerstand, der zu Wohlstand und durch die Zünfte (Berufsvereine) zu politischer Bedeutung und Macht gelangte. In unserer nahen Stadt Zürich wurde die Zunftverfassung im Jahre 1336 eingeführt; dadurch stieg das Handwerk von verachteter Tätigkeit zum geschätzten Berufe, indes der Adel mehr und mehr verblasste. Aber nicht jeder konnte Handwerker werden: Uneheliche und Kinder von Verbrechern und Unehelichen, sowie Juden waren ausgeschlossen. — Jeder musste zuerst als Lehrling eine mehrjährige Lehrzeit bei einem tüchtigen Meister durchmachen. Bei genügender Befähigung traten dann die Lehrlinge in den Gesellen-

stand über. Die Gesellen begaben sich zur weiteren Ausbildung vorschriftsgemäss als Handwerksburschen auf die jahrelange Wanderschaft, um bald da, bald dort und besonders im Ausland sich bei fremden Meistern vermehrte Berufstüchtigkeit zu erwerben. Die vielerlei Arbeitsplätze wurden in ein Wanderbuch eingetragen. In die Heimat zurückgekehrt, verfertigte der Geselle ein Meisterstück. Nun war die Stufe des Meisters und damit der Beitritt zur Zunft und zur freien Berufsausübung erreicht. — Im 14. und 15. Jahrhundert standen die Zürcher Zünfte in höchster Blüte. Das konnte aber nicht nur durch Tüchtigkeit, Arbeitsamkeit und Sparsamkeit erreicht werden, sondern auch durch die Fernhaltung der ländlichen Konkurrenz mittels schützender Bestimmungen und Strafgewalt der Zünfte bzw. Regierung. Auch auf dem Lande gab es tüchtige Handwerker; allein sie waren minderen Rechtes. Es war ihnen nicht erlaubt, in der Stadt zu arbeiten; sie mussten ferner die benötigten Rohmaterialien aus der Stadt beziehen und durften ihre Erzeugnisse nur in der Stadt verkaufen. Zuwiderhandelnde hatten Geldbussen, Gefängnis, Pranger (Trülle, Hals-eisen usw.), Landesverweisung und Wegnahme der Waren zu gewärtigen. Eine kleine Ausnahme wurde an Jahrmärkten gemacht. Knopfmacher, Weissgerber, Zinngiesser, Kupferschmiede, Gold- und Silberschmiede durften gar nicht oder nur

Der erste Eindruck entscheidet!

Lassen Sie für sich durch ein ge-
diegenes Celluloidschild wirken!
Glocken-, Briefkasten-, Tür- und
sonstige Schilder, in Farben nach
Wunsch, zu mässigen Preisen
liefert prompt:

August Schmid, Schilderdienst
Sihltalstrasse 553 (Konsumhaus)

Blumen *für Freud und Leid*

stets frisch u. gepflegt vom Fachgeschäft

E. Baumgartner, Gärtnerei

MOTOS UND VELOS MECH. WERKSTÄTTE

J. Kammerer jun.

Sihlstrasse 17



Wer
musiziert
hat
mehr
vom
Leben!



Das beratende Fachgeschäft

*Es ist unser Bestreben,
Sie prompt und zuver-
lässig mit allen in unser
Fach einschlägigen Arti-
keln zu bedienen.*

Photo

*Wir entwickeln, kopie-
ren und vergrössern Ihre
Photoarbeiten sorgfältig.
Photoapparate und alle
andern Photoartikel vom
anerkannt. Photohändler
in Langnau bei Wehrli*

Papeterie

*Schreibwaren - Bleistifte
Farbstifte - Kugelschrei-
ber - Füllfederhalter
Gratulationskarten
in Langnau bei Wehrli*

Bücher

*Malbücher - Kinderlese-
bücher - Jugendbücher
sowie Bücher aller be-
kannten Autoren
in Langnau bei Wehrli*

Drogerie Wehrli Langnau

Tel. 92 32 51

unter besondern Einschränkungen ihren Beruf auf der zürcherischen Landschaft ausüben. Die Stadt konnte sich dieses Recht anmassen, weil sie die zugehörige Landschaft von dem oft in Geldnöten sich befindenden Adel angekauft hatte; die Landleute blieben eben Untertanen, die sie vorher waren. — Das 17. und 18. Jahrhundert waren für das Handwerk weniger günstig. Es kamen zuerst primitive, nach und nach aber immer bessere und somit leistungsfähigere Maschinen zur Verwendung, welche den Bau von Fabriken bedingten. Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte dem Lande die längst ersehnte Gewerbefreiheit, wodurch jede gewerbliche Schranke zwischen Stadt und Land fiel und die Zünfte ihre ursprüngliche Bedeutung verloren. Nun blühten Handwerk und Gewerbe wieder etwas auf; allerdings wechselten Aufschwung und Krisen gemäss unserer Währungspoliik miteinander ab, und in den 1880er und anfangs 1890er Jahren waren die Werkstätten wieder voller inländischer und ausländischer Gesellen verschiedenster Art und der berühmte «Blaue Montag» konnte allwöchentlich gefeiert

werden, nicht zur Freude der gewissenhaften Meister. Löhne und Preise stiegen stark. In den letzten Jahren vor 1900 hörte das Jubilieren jäh auf; die Bauspekulanten erlitten schwere Verluste, Lieferanten und viele Handwerker auch. Letztere sahen z. T. mit sorgenvoller Miene ins anbrechende neue 20. Jahrhundert hinein. Allein sie liessen den Mut nicht sinken, und die sich fabelhaft schnell entwickelnde Elektrizität kam ihnen zu Hilfe. Zahlreiche leistungsfähige Maschinen wurden für das Kleingewerbe geschaffen, was dasselbe viel produktiver gemacht hat. Still steht die technische Entwicklung auch in handwerklicher Beziehung nie; und es heisst, sich eben so gut als möglich den veränderten Verhältnissen anzupassen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Das Handwerk wird in der Gemeinde ein wichtiger Faktor sein und bleiben. Versager gibt es vereinzelt immer wieder, auch bei den Grossbetrieben: Dreherei Langnau am Albis, Mühle und obere Seidenweberei Gattikon, die weltberühmte Mechanische Seidenweberei Adliswil, u. a. — Aber: «Neues Leben blüht aus den Ruinen!»

PAUL GIMPERT (Alle Rechte vorbehalten)

Fortsetzung mit Einzelheiten über Langnau in nächster Ausgabe

Kaufe im Dorfe —

Du hilfst der Gemeinschaft —

und auch Dir

Handwerk- und Gewerbeverein Langnau a. A.



Haushaltsartikel

Geschenksartikel

Taschenlampen

Batterien

Spielwaren

Christbanmschmuck

Papeteriewaren



Dorfstr. 171

J. FRITSCHI-WÜSCHER

Dorfstr. 171

AUSTIN

JAGUAR

Autoreparaturwerkstatt Reparaturen sämtlicher Marken Esso-Service

K. SCHENZER - LANGNAU - TEL. 923267

Eine Langnauerin erzählt über das

Zauberwort Einkaufen

Irgendwie hat dieses Wort etwas Faszinierendes für uns Frauen. Es ist nichts so alltägliches wie Geschirrwaschen und Putzen und Kochen und was die täglich wiederkehrenden Routinearbeiten des Haushalts sind. Einkaufen bedeutet aussuchen, in schönen Dingen wühlen, abwägen, planen, anprobieren; es hebt uns über das tägliche Einerlei hinaus. Und da wir damit gewöhnlich eine Fahrt in die Stadt verbinden, ist es für uns Kleindörfler so etwas wie die Erwartung des Kindes vor der geschlossenen Tür des Weihnachtszimmers.

Sind wir dann am Ort, vergeht der Zauber ziemlich schnell. Wir werden hineingerissen in die Hetze der Stadt, die Wahl wird uns schwer, weil wir uns bewusst werden, dass wir für Geschäft und Verkäuferin nur eine Nummer sind, zwar eine höflich abzufertigende Nummer; aber wie sollte es auch einer Verkäuferin in einem der riesigen Verkaufshäuser möglich sein, sich unsere speziellen Wünsche zu merken, sich unser zu erinnern, wenn wir nach etlichen Wochen wiederkommen. Nun, wir rennen herum mit unserem Kommissionszettel in der Hand, bemüht, ja nichts zu vergessen und besonders günstig einzukaufen. Unser Kind an der Hand quengelt, weil wir ihm nicht Zeit lassen können, all die Wunderdinge anzusehen. Wenn's gutgeht, reicht die Zeit gerade noch zu einer kleinen Erfrischung und schliesslich landen wir erschöpft und abgehetzt, mit Paketen schwer beladen (der liebe Mann wird Augen machen) und schwer mitgenommenem Portemonnaie im heimlichen Bähnli und sind froh, wieder aufs Land zu kommen, wo kein «Warte! Gehe!» uns befiehlt, wo uns keine Schlange von Menschen durchs Warenhaus quetscht, wo wir uns Zeit lassen dürfen, wo es nicht so presst. «Warum auch in die Ferne schweifen!» Hand aufs Herz; könnten wir nicht einen grossen Teil der irgendwo auswärts gemachten Einkäufe auch hier bei uns machen? Ich hab's ja erfahren, unsere Langnauer Geschäfte sind recht gut eingerichtet. Was der eine nicht führt,

ist des andern Spezialität. Wir dürfen in Ruhe auswählen, man lässt uns Zeit, man berät uns, denn man möchte uns gerne als zufriedenen Kunden gewinnen. Genügt uns die Auswahl nicht, so werden prompt Muster bestellt. Erstaunlich viele Dinge des täglichen Gebrauchs finden wir hier, sodass sich eine Reise in die Stadt nur noch recht selten als nötig erweist. Natürlich ist nicht alles zu haben, aber ich habe die Überzeugung, dass unsere ansässigen Geschäftsleute ihre Sache recht gut verstehen und dass sie — könnten sie auf uns alle zählen — grössere Lager und grosszügigere Auswahl vorweisen könnten. Wir selbst sind es also zu einem grossen Teil, die hier aufbauend helfen können, zu unserem Vorteil und ohne uns zu ermüden oder mehr Geld auszugeben.

A propos Geldausgeben: Das Billige ist nicht gut. Jede gute Arbeit und jede gute Ware ist eines guten Preises wert. Allzu billige Preise lassen auf ebensolche Ware schliessen oder aber auf schlecht entlohnte Arbeit.

Und den Besuch in der Stadt? Den verschieben wir auf einen schulfreien Nachmittag. Dann bummeln wir nach Herzenslust, zeigen unsern Kindern die Schwäne an der Schiffe, die Altstadt mit ihren romantischen Gässchen oder den Zoo. Vielleicht haben wir sogar Lust, die grosse Stadt aus der Vogelperspektive vom Ütliberg aus zu bestaunen.

In bezug aufs Einkaufen dürfen wir uns ohne Scham als Lokalpatrioten betätigen. Es ist nicht zu unserem Nachteil und die hiesigen Geschäfte werden es uns zu danken wissen, indem sie sich bemühen, unsere volle Zufriedenheit zu erlangen.

Letzthin kam mein kleiner Fritzli vom Posten heim. Stolz behauptete er, im Laden spreche man ihn mit «Sie» an. Obwohl die Höflichkeit in unsern Läden gepflegt wird, glaubte ich dem Dreikäsehoch nicht recht. «Sicher», protestierte er, «s'Frölein hät gseit: Was dörf si?»

Strumpfstübli

E. MEYER & STEPHAN
Albisstrasse
Haus Gärtnerei Bacher
Ihr Besuch wird uns freuen

Damenstrümpfe, vorteilhaft
Schw. Nylon ab **Fr. 4.90**, Netz ab **5.90**
Mirlon-Wolle, extra stark, **Fr. 2.75**
Büstenhalter, schöne Auswahl
Gürtel und Damenwäsche
Spielsachen Merceriewaren

Wir reparieren Ihnen Ihre feinen
Nylonstrümpfe und Wäsche



Wir frisieren

MODISCH
HALTBAR
TRAGBAR

COIFFURE LÜTHI LANGNAU TEL. 92 32 35

Unsere Gemeinde ist in den letzten Jahren zu einem ansehnlichen Vorort Zürichs herangewachsen. Auch unser Geschäftsleben hat sich recht gut entwickelt, insbesondere der Zweig der Nahrungsmittelgeschäfte. Vor allem sei hier hingewiesen auf die

MOLKEREI-GENOSSENSCHAFT

Durch die Umbau-Arbeiten des letzten Jahres ist es ihr möglich geworden, Sie mit den hochwertigsten Milchprodukten aller Art zu bedienen. Durch den Einbau einer

Filiale bei Herrn Wirz (hinter Drogerie)

ist es nun auch den Bewohnern des untern Dorfteiles eher möglich geworden, ihre Küche mit den wertvollen Nahrungsmitteln und den feinsten Spezialitäten der Molkerei-Genossenschaft zu bereichern. Besorgen Sie Ihre Weihnachtseinkäufe bei uns. Wir werden Sie jederzeit und in jedem Fall sorgfältig bedienen.

Fritz Stalder Langnau a. A.

Tel. 92 32 81

Autotransporte

Bierdepot

Mineralwasser

Brennholzhandel

4 aktuelle Nahrungsmittel

bei uns in hervorragender **Schweizer-Qualität**, stets **frisch** und auch preislich **vorteilhaft**:

- 1 **EKRA-Weizenkeime**, die einzigen Weizenkeime, die ständig auf guten Gehalt an Vitamin B1 (wichtig für die Nerven) sowie Vitamin E (begünstigt Jugendfrische und Fruchtbarkeit) kontrolliert werden. In Birchermüesli und fertige Suppen. **450 g = Fr. 1.80.**
- 2 **Bierhefe DYNAVIT**, die reichste Quelle von Vitamin B1 (930 internat. Einheiten pro 10 g!). In Suppen u. Saucen. **200 g = Fr. 2.95.**
- 3 **MORGA-Rohrzucker-Melasse**, herrlich im Aroma. Als Brotaufstrich und zum Süssen. **500 g = Fr. 1.75, 1 kg = Fr. 3.—.**
- 4 **Trockenmilch entrahmt**, Marke «Bleibe jung», zum Anreichern verschiedener Speisen. **500 g = Fr. 3.—.**

Im USEGO-Geschäft gut beraten — gut bedient. 8% Rückvergütung.

Alfred BRETSCHER

Reformprodukte

Lebensmittel Weine Bäckerei

GARAGE

Fredi Jörg

TAXI

Service Reparaturen

Tel. 92 31 43

Tag- und Nachtbetrieb

LANGNAU a. A.

H. Gerber-Durrer, Uhrmacher

Gartendörfli 4 Tel. 92 32 39

Atelierchef in Firma Gübelin Söhne,
Zürich

übernimmt und vermittelt Arbeiten
einschlägiger Art

Radio-Reparaturen

Joh. Müller, Radiotechniker

Langnau Obstgarten Tel. 92 32 20



KINO TELEFON 916777

Das heimelige Familientheater

empfiehlt sich dem verehrten Publi-
kum von Langnau und Umgebung auf
das Beste. **W. Meyer-Mettler**

Die neuen MILD-Dauerwell-Verfahren
Moderne Frisuren
Feiner Herrens-service

Verkauf von elektrischen Rasierapparaten
Reparaturen aller Marken

Coiffeursalon
BERTOLDO

Dipl. Damen- und Herrencoiffeur
Tel. 92 31 85

Drucksachen aller Art

Buchdruckerei Hässig

Tel. 92 33 66

